

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

276 (24.11.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 36 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die diergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 276.

Freitag den 24. November 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 23. Nov. Es steht nunmehr fest, daß der Großherzog die Eröffnung des Landtags am 28. November persönlich vornehmen wird.

■ Karlsruhe, 23. Nov. Die durch Zurücksetzung des Geh. Oberbaurats Engler freigewordene Stelle des Vorstands der Betriebsabteilung der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen ist dem maschinentechnischen Kollegialmitglied der Generaldirektion Oberbaurat Courtin übertragen worden. Oberbaurat Courtin, der bisher den Posten des Referenten für Betriebsmittel (Lokomotiven und Wagen) bekleidete, wurde 1889 Ingenieur 2. Klasse, 1891 Ingenieur 1. Klasse, 1895 Regierungsbaumeister und 1900 Baurat und Kollegialmitglied bei der Generaldirektion, 1908 erhielt er den Titel Oberbaurat.

— Militärdienstnachrichten. Fähnrich Ellwanger im Bad. Train-Batl. Nr. 14 wurde zum Leutnant mit Patent vom 20. Nov. 1909 befördert.

☒ Aus Pforzheim, 23. Nov. Die Einweihung der elektrischen Bahn wird am 30. ds. Mts., verbunden mit einer Eröffnungsfahrt, stattfinden. Am 1. Dezember soll der 15-Minuten-Verkehr aufgenommen werden und am 6. Dezember der 6-Minuten-Verkehr beginnen.

☉ Weinheim, 23. Nov. Ein ebenso kühnes wie schwieriges Meisterstück vollbrachte hier der Schieferdeckermeister W. H. Krämer, indem er das infolge starken Sturmes um 30 cm zur Seite gebogene Kreuz mit Kuppel auf dem 58 m hohen Turm der kath. Kirche wieder gerade richtete und zugleich auch die an der Turmspitze wehende mächtige Fahne herunterholte.

☉ Kehl, 23. Nov. In Neustett wurde ein Deserteur des Straßburger Inf.-Regts. Nr. 143 verhaftet. Er war letzten Sonntag seinem Truppendeil entlaufen. In einem

Brief an den Hauptmann seiner Kompanie teilte er mit, er wolle sich im Rheine ertränken.

Deutsches Reich.

* Berlin, 22. Nov. Das Grab Heinrich v. Kleists am kleinen Wannsee wurde am heutigen Vortag trotz des ungünstigen Wetters von vielen Hunderten andächtiger Pilger besucht. Die Ruhestätte des Dichters war einfach aber würdig geschmückt. Kränze hatten u. a. niedergelegt der Verein Berliner Bühnenleiter, die Wiener Konfordia, aber auch mehrere Berliner Knaben- und Mädchenschulen. Der Kranz der Familie v. Kleist trug die Inschrift: Dem Fürsten ihres Geschlechts.

* Berlin, 23. Nov. Der gestern beschlossene Streik der Zwischenmeister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Damenkonfektion ist nunmehr in Kraft getreten. Von den beschäftigten 60 000 Personen streift der größte Teil. Verlangt wird ein neuer Lohnsatz für mehrere Jahre. Die Streikenden beschloßen, Streikposten aufzustellen, besonders in dem sogenannten Konfektionsviertel, um das Liefern und Abholen von Waren zu verhindern.

* Berlin, 24. Nov. Obwohl in der Generalversammlung der Arbeitnehmer in der Damenmäntelfabrikation der Generalstreik beschlossen wurde, kann man von einem allgemeinen Ausstande bisher nicht sprechen. Gestern ist nicht nur fertige Ware abgeliefert, sondern auch vielfach die Bitte um neue Aufträge ausgesprochen worden.

* Berlin, 23. Nov. Der ehemalige „König der Hoteldiebe“, der Schriftsetzer Robert Neumann, der mit seinem Komplizen, dem Drogisten Otto Wieduwilt, in einer großen Anzahl europäischer Städte Hoteldiebstähle beging, wurde heute von der 6. Strafkammer am Landgericht Berlin I zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Sein Komplize erhielt 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Gegen beide wurde auf Zulassung der Polizeiaufsicht erkannt.

* Berlin, 24. Nov. Zu einem schweren

Rekonte kam es gestern in später Abendstunde zwischen Schutzleuten und einem Einbrecher in einem Hause der Schützenstraße. Gegen 11 Uhr bemerkte ein Hofschuhmachermeister ein verdächtiges Geräusch in seinem Laden. Als er die Tür vom Hausflur aus öffnete, sah er sich einem Einbrecher gegenüber, der Miene machte, auf ihn loszuschlagen. Er hatte so viel Geistesgegenwart, daß er schnell die Tür von außen schloß und die Polizei alarmierte. Neun Beamte drangen in den Laden ein. Der Einbrecher floh in den Keller, wo er nach heftigem Widerstande überwältigt und festgenommen wurde.

* Köln, 23. Nov. Das Luftschiff „L. Z. 9“ ist um 3 Uhr 25 Min. glatt vor der Halle gelandet.

* Köln, 24. Nov. Die Strafkammer verurteilte einen Postschaffner zu 9 Monaten Gefängnis, der am 2. August von 20 000 M 3500 M unterschlagen hat.

* Nordhausen, 23. Nov. Die Opfer der Grubenkatastrophe auf dem sialatischen Kaliwerk Kleinbodungen wurden unter sehr großer Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt. Die Leichen der Bergleute, die größtenteils aus den benachbarten Ortschaften stammten, wurden auf Wunsch der Angehörigen durch Wagen in die Heimat überführt und in Anwesenheit von Vertretern des Oberbergamts, den königl. Berginspektionen Nordhausen und Bleicherode und den Belegschaften der benachbarten Werke zum Grabe geleitet. Die Verwaltung der deutschen Schachtbaugefellschaft Nordhausen, die die Abtätarbeiten auf dem Kaliwerk Kleinbodungen leitet, stiftete nach dem Bekanntwerden des Unglücks für die Hinterbliebenen 5000 Mark. Weitere Hilfsaktionen sind im Gange.

* München, 24. Nov. [Tel.] Der Schriftsteller Wilhelm Jensen ist gestorben.

* München, 24. Nov. [Tel.] Der Direktor der Bayer. staatlichen Gemäldegalerien Geh. Rat Prof. Dr. v. Tschudi ist in einem Sanatorium bei Cannstatt gestorben.

Feuilleton.

32)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Hellbrungen lehrte in das Zimmer zurück. Er sah totenbleich aus und sein Atem ging schwer.

„Sie überhäufen mich mit Anklagen, ohne zu wissen, ob diese gerechtfertigt sind und ob ich sie verdiene,“ sagte Werner mit zuckenden Lippen. „Wir verfehlten uns beide gegen die Liebe und traten beide leeren Herzens zum Altar, dennoch wäre es ein leichtes gewesen, unser Leben friedlich, freundlich zu gestalten, hätte Hermine die Absicht dazu gehabt. Doch sie ging ihren eigenen Weg, der sie immer weiter von dem meinen abführte, die Entfremdung brachte. Bei Lillis Geburt legte ich Hermine meine innigen Wünsche nach einer Familienzugehörigkeit abermals ans Herz. Ich hoffte und glaubte, das Kind würde die fehlende Wärme und Zuneigung ersetzen, doch sie überwies es fremder Pflege. Und jetzt, wo sich unser Kind in der Entwicklungsphase befindet, für alle neuen Eindrücke empfänglich wird, uns mit den zartesten Fühläden ver-

weben und verknüpfen, tausend Freuden bereiten könnte, sträubt sie sich mit allen Mitteln gegen dessen Aufnahme ins Elternhaus. Wenn ein Leben verborben ward, so ist es das meine. Nehmen Sie Ihr Geld und Ihre Tochter zurück, es war kein Segen dabei, und in Ihrem Hause dürfte sie am richtigsten Platze sein. Ich werde mir und meinem Kinde eine neue Heimat suchen, ohne Euer Geld.“ Er stürmte hinaus.

Witten fiel pustend und ächzend in einen Polsterstuhl. Susanna brach in einen Tränenstrom aus, indes Hermine ruhig lächelte und ganz gelassen auf und niederging.

„Du hättest Dich mähigen oder besser gar nicht einmischen sollen, Papa,“ sagte sie gleichmütig, „einerseits sind Aufregungen Gift für Dich, andererseits macht die Einmischung das Uebel nur noch schlimmer. Dein Poltern hat man draußen vor der Tür gehört, was mir nicht sonderlich angenehm ist, denn bislang haben wir unsere häuslichen Differenzen stets auf unsere Zimmer beschränkt, damit die Diener keinerlei Stoff zum Klatschen fanden. Wir Frauen sind nun einmal zum Leiden geboren, und wenn Werner das Kind durchaus im Hause wünscht, so bleibt mir nichts anderes übrig, als nachzugeben. Er wäre sonst imstande, sich zur Schutztruppe in Ostafrika zu

melden, und eine verlassene Frau spielt eine zu klägliche Rolle, als daß es mich danach gelüste.“

Witten richtete sich mühsam in die Höhe. „Wenn das das Endresultat des widerwärtigen Streitfalles würde, dann bereue ich meine Parteinahme,“ sagte er grollend. „Du bist eine Komödiantin, Hermine, die ihre Rolle gut zu spielen versteht, allerdings Deinem Vater wirst Du sobald keinen Dunst mehr vormachen. Ich habe heute das letzte Wort in Euren ehelichen Verhältnissen gesprochen. Bei Dir muß man eben auf alles gefaßt sein, Du findest immer ein Hinterpförtchen zum Durchschlüpfen. Richtete Dir Dein Leben ein, so gut es geht. Ich werde heute noch abreisen und Susanna gleich mit mir nehmen.“

Susanna atmete unter dem Gedanken, bald fortzukommen, erleichtert auf, dennoch erfüllte tiefes Erbarmen für die beiden freudlos aneinander vorbeigehenden Menschen ihr junges warmes Herz und ließ sie zögern, dem Vater sogleich zuzustimmen.

„Ich würde gerne des Kindes wegen noch eine Zeitlang bei Hermine bleiben, wenn Du es mir gestatten wolltest und Hermine mein Bleiben gern sieht. Ich habe Lilli lieb, wünsche Hermine jede Störung fernzuhalten

Oesterreichische Monarchie.

Ulm, 24. Nov. Eine Dienstmagd hatte mit ihrer Schwester die beiden von den Eltern hinterlassenen Erbteile zu Weihnachten zu erheben. Die eine beschloß, die andere Schwester zu vergiften, um in den Besitz der ganzen Erbschaft zu gelangen. Sie sandte ihr durch einen Schulknaben ein Paket mit Süßigkeiten, die sie mit Arsenikpulver bestreut hatte. Die Adressatin gab den beiden Kindern auf ihre Bitten von der Sendung. Die beiden Kinder erkrankten unter heftigen Vergiftungserscheinungen und starben. Beide Schwestern wurden verhaftet, aber die eine nach Feststellung des Sachverhaltes wieder freigelassen.

* Serajewo, 24. Nov. [Tel.] Die Stadt Bujoko steht seit heute früh 3 Uhr in Flammen, Es sind bereits 300 Häuser niedergebrannt.

Frankreich.

* Paris, 23. Nov. Die Senatoren und Präsidenten der ständischen Kommissionen der Deputiertenkammer sind heute unter dem Vorsitz des Kammerpräsidenten Brisson zusammengetreten und haben den Wunsch ausgesprochen, die Kammer wolle beschließen, daß die Beratung des Gesetzentwurfs betr. das deutsch-französische Abkommen auf die Tagesordnung gesetzt werden möge, sobald der Bericht der Kommission verteilt sein wird.

* Saumur, 23. Nov. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute früh 7 Uhr beim Bahnhof Montreuil-Bellay (Maine et Loire). Infolge Austretens des Thouetflusses stürzte ein Zug ins Wasser. Die Zahl der Opfer ist sehr groß, aber noch unbekannt. Der Lokomotivführer und Heizer sind tot.

* Saumur, 23. Nov. Ueber das Eisenbahnunglück bei Montreuil-Bellay wird weiter gemeldet: Als der von Angers nach Poitiers fahrende, mit Fahrgästen dicht besetzte Zug bei Montreuil vorüberfuhr, stürzte die Brücke von 54 Meter Länge infolge des Hochwassers ein und riß die Lokomotive und alle Wagen bis auf drei in den Fluß. Zahlreiche Reisende suchten sich durch Schwimmen zu retten oder klammerten sich an die aus dem Wasser ragenden Bäume. Unglücklicherweise hatte das Hochwasser alle Boote fortgeführt, sodaß die Rettung sehr erschwert wurde. — Nach einer späteren Meldung sind etwa 30 Personen umgekommen; etwa 10 Reisende retteten sich auf den einzigen nicht im Hochwasser des Thouetflusses versunkenen Wagen.

* Paris, 23. Nov. Bei dem Eisenbahnunglück in der Nähe von Saumur wurden etwa 70 Personen getötet. Im Zuge befanden sich etwa 100

und will das Kind wie meinen Augapfel behüten und bewachen.

Hermine zeigte sich in den darauffolgenden Tagen gegen Gatten und Schwester lebenswürdig und umgänglicher denn jemals zuvor, und der Sonnenschein ihrer Güte bestrahlte alle jene, die zurzeit in ihre Nähe kamen. Die Anwesenheit Susannas verließ ihren geselligen Zirkeln ein neues, verlockendes Lustre, zumal als die im Vorjahre noch knospende Schönheit der jungen Schwester sich indessen zur prächtigen Blüte entfaltet hatte. Zudem überhob sie das selbstlose, lebenswarme, nach Betätigung verlangende Geschöpf jeder unlieblichen Verpflichtung für ihr Kind, mit dem Susanna sich angelegentlich beschäftigte.

Frau von Hellbrungen war anderweitig voll auf in Anspruch genommen. Es gab wichtiges zu bedenken, interessante Kostümfragen zu erledigen, da das Offizierskasino sein Frühlingsfest angelegt, das den Charakter einer Feerie tragen sollte. Hermine studierte unter Assistenz befreundeter Herren und Damen vom frühen Morgen bis zum dämmernden Abend an den vorgelegten Kostümbildern, wählte und verwarf, ohne zu einem Endresultat zu kommen. Hellbrungen wußte sich unter dem Vorwand dienstlicher Abhaltungen von den langwierigen und zugleich langweiligen Erörterungen fernzuhalten, indes Susanna die Auswahl und Zusammenstellung der Kostüme aufs bereitwilligste der Schwester überließ.

* Angers, 23. Nov. Bis heute mittag wurden 10 Opfer des Eisenbahnunglücks bei Montreuil-Bellay geborgen. Auch einer der Retter ist ertrunken.

* Saumur, 24. Nov. Es ist den Soldaten gelungen, die 11 Reisenden, die sich auf das Dach eines Wagens des bei Montreuil in den Fluß gestürzten Zuges gerettet hatten, in Sicherheit zu bringen.

* Paris, 23. Nov. Zu dem Unglück auf der verstaatlichten Westbahnlinie berichtet die „Liberté“, daß die Ingenieure schon seit 2 Jahren auf den häufigen Zustand der Brücke über den Thouetfluß hingewiesen und wiederholt ihre Befürchtung wegen einer Katastrophe ausgesprochen haben.

Schweden.

* Stockholm, 23. Nov. Der Kronprinz unterwarf sich heute einer erfolgreichen Operation, die infolge einer Blinddarmentzündung nötig geworden war. Die Operation wurde durch Prof. Berg ausgeführt.

Italien.

Florenz, 23. Nov. Der Gerichtshof verfügte im heutigen Ehescheidungsstermin die sofortige Trennung des Ehepaares Toselli. Das Gericht hat den Gatten zu keiner Geldstrafe verurteilt und hat das Kind nicht der Gattin, sondern den Eltern Tosellis, wie dieser beantragt hatte, zur Erziehung überwiesen. Frau Toselli, die der Verhandlung selbst beiwohnte, konnte ihren Kummer nicht verbergen und verließ, ohne auf die Fragen des Vorsitzenden zu antworten, das Gerichtsgelände. Toselli ist dagegen über den Urteilspruch sehr erfreut und wurde durch eine Nebentür aus dem Gerichtsgelände geführt, weil er sich eventuellen Kundgebungen entziehen wollte.

Amerika.

* New-York, 23. Nov. Einem Telegramm aus Kingston zufolge wurden die Passagiere des an der Samana-Insel festgekommenen Dampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Prinz Joachim“ von dem Dampfer „Segurarca“ der New-York-Cuba-Postdampfer-Gesellschaft nach Santiago de Cuba gebracht.

Zum letzten Erdbeben.

Daß das starke Beben die Menschen, die es erleben sollten, noch immer nicht zur Ruhe kommen läßt, wäre zu bedauern, wenn es ein Zeichen unserer Schwäche an Leib, Seele und Geist, unserer Angst um das bisherige Dasein wäre — und fast scheint es so — dagegen zu begrüßen, wenn's als ein „Memento mori“ wirken würde: „Mitten wir im Leben sind — von dem Tod umfangen.“ Und derhalb: „Bestelle Dein Haus! Dein ur-

Zu Susannas größter Verstimmung wurde Leutnant von Pechtl ein tagtägliches Gast im Hause, attachierte sich, soweit es nur immer anging, an Hermine, die seine Bewerbung um Susanna lebhaft unterstützte. Nach zahllosen umständlichen Konferenzen und unentschiedenem Hin- und Herschwanken kam Hermine endlich zu der Entscheidung, in ihrer Erscheinung den Gesamtcharakter des Waldes darzustellen, indes sie für Susanna das Kostüm eines Frühlingsfalters wählte.

Das Fest wurde in der Tat zu einer Zauberfeier und nahm vom Anfang bis zum Ende einen glänzenden Verlauf. Gartenanlagen und Saalräumlichkeiten des Kasino erstrahlten in Licht und Farbe, in Duft und Glanz. Ein bunt bewegtes, lebhaftes Bild stellte sich dem Auge dar, in seiner Vielgestaltigkeit und Wechselwirkung stets eine Fülle neuer Reize entwickelnd.

Die Hellbrungenschen Damen zählten unstreitig zu den anmutigsten Erscheinungen des Festes. Frau Hermine verkörperte den Wald und sah entzückend aus. Ein Gewebe von lichtgrüner Flockseide, das in einer Schleppe von dunkler Moosfarbe auflief, umhüllte ihre imposante Figur. Das aufgelöste, nachtschwarze Haar wurde von einem kunstvollen, aus Eichen, Tannenzapfen und Waldfarn zusammengesetzten Diadem gekrönt. Susanna schwebte als zarter, lichter Schmetterling ein-

eigenstes Haus — Du hast es doch nur „auf Abbruch“, weißt darin nur „auf Abruf“ seitens eines ewig Waltenden —

Aber — ob früh — ob spät: „Seid getrost und unverzagt!“

Für die Wissenschaft dagegen bietet ein solches Naturereignis nur eine große Menge Stoff zu erfreulicher Weiterarbeit zwecks Lösung gewichtigster Fragen.

Professor Dr. Salomon, in Heidelberg Direktor des geologisch-paläontologischen Instituts, der also — um erklärend zu übersetzen — die Entwicklungsgeschichte unseres jetzt scheinbar unruhig gewordenen Erdbodens und die der Altertumskunde unmittelbar vorangehende Urweltkunde an der Hand aller wissenschaftlichen Beobachtungen betreibt, sieht uns nach oder auch durch das Beben vor eine neue Phase, eine weitere Entwicklungsstufe in der Senkung des Bodensees gestellt. Und nun zeigt uns der Seegrund dafür greifbare Beweise: die alte Halbinsel vom Ludwigsbader Hafen ist über 1 Kilometer weit durch Abrutschung oder Senkung verschwunden, und die neue ist von Buchten tief eingeschnitten, zwischen denen sich „schmale, zackige Vorsprünge“ zeigen. Es zeigen sich Verschiebungen von 20—25 Metern! Pfähle, vor Jahrhunderten 1—1½ Meter tief zu Fischereizwecken eingerammt, können der Fischbrut keinen Schutz mehr bieten: das Beben hat sie spullos hinweggeführt! Jetzt treiben die Versenkungen ans Land! Kein Wunder weiter, denn der See reagiert auf das Beben der Erde mit denkbar stärkstem Wellenschlag. Stärkerem, als bei stärkstem Seesturm! In der Nähe von Wangen und Kaitenhorn ist der Seegrund nächst und längs dem Ufer in längerer Strecke erheblich gesunken. Wasserpflanzen, deren Wurzeln frei wurden, treiben mit Schneckenkalenresten ans Ufer. Der Herd des Bebens muß also wohl hier in der Nähe zu suchen sein und es fragt sich nur, was war zuerst: Senkung des Seebodens mit Durchstoß von Seewasser dem E dinneren zu — und dadurch die Erschütterung — oder erst Erdrevolution mit Spaltenbildung — und mithin Abrutsch des Seebodens in die Tiefenlage? Auch des größten Laien bemächtigt sich Anteilnahme an diesen Erscheinungen und Fragen — des sittlich-religiös Gerichteten, wie gesagt, aus anderen Gründen!

Kurhaus Gut Schöneck, 22. Nov. 1911.
Werner v. Keller.

Dreimal täglich

Eccithin-Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht zarte Kinder stark und lebenslustig. Flasche M. 2.50.
Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

her, lichtgelber Seidentüll umwogte ihre graz'öse Gestalt.

Hellbrungen tauchte mit seiner Frau die Pflichttouren und zog sich alsdann in das Rauchzimmer zurück. Er kam sich sehr überflüssig vor.

Pechtl hielt sich tapfer an Susannas Seite, die lächelnden Mundes die Schmeicheleien entgegennahm, die man ihrer maienhaften Schönheit überreich zollte. Die Lodungen blieben erfolglos. Vor ihrem geistigen Auge stand während des ganzen Festes ein anderes Bild. Ein stilles, abgeschlossenes, friedliches Studierzimmer, in dem ein erfahrener Mann seines Amtes waltete. Sie dachte an diesen Mann, den sie seit der Kindheit Tagen treu im Herzen trug, und wie es nur anging, zog sie sich in den Garten zurück, wo sie Hermine zu finden hoffte. Allein Pechtl zeigte heute eine zähe Beharrlichkeit, die selbst finsternen Blicken und kühl verweisenden Worten standhielt. Er nahm seinen ganzen Mut zusammen, das „veni, vidi, vici“ durchzusetzen, und Susanna sah ihn denn auch sofort wieder an ihrer Seite. Wie hätte ihr unschuldvoller Sinn zu ahnen vermocht, daß die eigene Schwester ihn zu diesem letzten Vorgehen ermächtigt, ein abgekartetes Spiel mit ihm trieb. „Geliebte Susanna, ich werbe mit meinem Herzen um einen Hoffnungsstimmer. Wie ein Kleind will ich Sie halten und ehren mein Lebenlang!“ (Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Ausstehende Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten der Staatsgebäude sind bestätigt und vorchriftsgemäß bis 1. Dezember d. J. einzureichen. Später einlaufende Rechnungen erleiden 5% Abzug.
Gr. Bezirksbauinspektion Karlsruhe.

Alte Bahnschwellen und Fettfässer zu verkaufen
Turmbergbahn Durlach.

Schöner langer weißer Pelz ist für 8 M zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen großer Spiegel, Klappstuhl und 2 einf. pol. Sessel. Näheres Weierstraße 20, 4 St. I.

Kuh,
schöner fehlerfreier Gelscheck, seit 22 Mai mit dem 4. Kalb trächtig, noch 5 Liter Milch im Tag, hat zu verkaufen
Karl Eiermann, Grünwetterbach.
Nur Personen aus seuchenfreien Gehöften wollen diese beschichtigen

Grammophon

mit 16 Platten für 15 M zu verkaufen. Wo? jaat die Exp. d. Bl.

1a. Tafeläpfel

per 100 Pfd. von 11.75 an.

Für die nächste Woche trifft ein neuer Waggon ein. Preis per 100 Pfd. noch 12.50, jedoch nur bei Vorausbestellung, sonst freibleibend!

Luger u. Filialen

Schwachen Kindern

gebe man
Dr. Riegels Emulsion, Mk. 2.—
Kalt-Emulsion, Mk. 1.50,
bei 5 Flaschen die 6. gratis
Länderdrogerie Georg Brög
Grödingen, Kaiserstraße 46.
Rabattmarken.

Frisch eingetroffen:

Pariser Kopfsalat,
Kräusel-Endivie,
Blumenkohl,
franz. Schwarzwurzeln,
holländ. Rotkraut
Fran Geiser,
Inhaber: Gottfried Hand,
Hauptstraße 19.

Hägenmarkt,

Pfd. 35 M, morgen Samstag auf dem Wochenmarkt zu haben.
Florian Schach aus Karlsruhe.

2 junge deutsche Schäferhunde

Hat zu verkaufen
Stephan Walk in Grödingen.
Ein geräumiger Laden mit Wohnung in bester Lage der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf!

Ein Posten

Knaben-Hosen

— Größe 1—6, Ia. Cheviot (gefüttert) —
Stück Mk. 2.20.

Aug. Schindel jr.

Hauptstrasse 88.

Beachten Sie Schaufenster und Preise!

Der Kase, ein Wohltäter des Mittelstandes!

Hasen-Hasen

Bringe jeden Samstag auf dem Wochenmarkt

Große Waldhasen per Stück zu 3.60
" Hasenrücken " " 1.30—1.50
" Hasenschlegel " " 65—70 S
" Hasenragout " " zu 1.—
zum Verkaufe.

Carl Pfefflerle, Karlsruhe,
Erbprinzenstraße 23.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Tel. 140. Friedrich Brecht, Metzger.

Hausverkauf.

Im Zentrum der Stadt ist ein 3stöckiges Wohnhaus mit Laden und Magazin unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen 1 Kt. Familienhaus zu vertauschen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Laden

in bester Geschäftslage, Mitte der Hauptstraße, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exp.

Guter Mittagstisch

wird verabreicht im
Roten Löwen.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten
Friedrichstraße 9

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 3. Stock sofort zu vermieten
Mühlstraße 4.

4—5 tüchtige Wellenmacher werden sofort gesucht (Vergütung per 100 Stück M 6.50). Näheres Mühlstraße 6, part.

Achtung!

Diejenigen Marktweiber, welche sich für meine Persönlichkeit interessieren, möchte ich bitten, wenn sie nähere Auskunft über mich haben wollen, sich bei mir abends von 7—8 Uhr in meiner Wohnung Adlerstraße Nr. 20 einzufinden.
E. K.

Ein Dienstmädchen sucht Stelle auf 1. Dezember. Zu erfragen Hauptstr. 23 III.

Weihnachts-Geschenke

in
Emaillé-Porträt-Schmuck
Kinderzahn-Schmuck
Jagd-Schmuck
als Broschen, Anhänger, Manschettenköpfe, Nadeln etc.
unter Garantie tadelloser Ausführung liefert billigst
C. Meissburger
Hauptstrasse 38.



Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wyberts-Tabletten bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wyberts-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Niederlagen in Turlach Einhorn- und Löwen-Apothek.

Gasthaus zur Blume.
Telephon 24.



Jeden Dienstag und Freitag:
Schlachttag.
Friedrich Mannherz,
Metzger und Gastwirt.

Neue Bad-Artikel.

Mandeln prima gewählte
Pfund Mk. 1.20

prima handbelegene
Pfund Mk. 1.40

Haselnußkerne
Pfund 85 Pfg.

Kranzfeigen
Pfund 28 Pfg.

Zweischgen
Pfd. 32 und 40 Pfg.

Birnenstücke
Pfund 20 Pfg.

Zitronat
Pfund 60 Pfg.

Orangeat
Pfund 60 Pfg.

Sulfaninen
Pfund 70 Pfg.

Korinthen
Pfund 40 Pfg.

Rosinen
Pfd. 45 und 60 Pfg.

Neue gelbe Zitronen
Stück 5 und 6 Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Freibank.

Morgen früh von 6—8 Uhr wird junges fettes Kuhfleisch ausgehauen.

Jugend

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stedenpferd-Silienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Maderbeul.
Preis à St 50 Pf., ferner macht der
Silienmilch-Cream Sada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei Cour.
Pöhtler, Paul Vogel.

Lyra

Samstag abend präzis 1/29 Uhr
Probe
zu besonderem Zweck.
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag
den 25. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr,
findet unsere
Mitglieder-
Versammlung

im Vereinslokal statt. Da dieses die letzte vor der Ausstellung stattfindende Versammlung ist, so er-
suchen wir um ein vollzähliges Er-
scheinen sämtlicher Mitglieder.
Tagesordnung: Besprechung der
Ausstellung.

Der Vorstand.

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Samstag den 25. November,
abends 1/29 Uhr:

Monatsversammlung
mit Vortrag im Gasthaus zum
Pflug. Die Wichtigkeit der Tages-
ordnung verlangt die Anwesenheit
sämtlicher Mitglieder.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.

Den Damen und Herren, welche
sich zur Tanzstunde angemeldet
haben, zur Kenntnis, daß dieselbe
am Samstag, 25. Nov. 1911,
abends 8 Uhr, im Saale der
„Alten Residenz“ beginnt.

Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G. B.

Samstag, 25. Nov., abds. 9 Uhr:
Musikalische Unterhaltung
im Klubhaus mit F.-B.

Sonntag, 26. Nov., nachm. 3 Uhr:
Familienausflug nach Grödingen
(Gasthaus z. Ranne).

Voranzeige:

Samstag, 2. Dez., abds. 9 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Klubhaus. Tagesordnung:
Verbandsangelegenheiten.
Verschiedenes.

Sonntag, 3. Dez., nachm. 1/23 Uhr:
Germania I — F. B. Baden-Baden.

Zu sämtlichen Veranstaltungen
bittet um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Samstag u. Sonntag
**Frisch gebadene
Rheinische**

Feinste
Nieler Süß-Büchlinge
franzöf. Salz-Büchlinge
empfiehlt

Otto Schenck,
Hauptstraße 86.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehle:

Eucalyptus — Menthol-Bonbons
Malzextract — Malzbonbons
Salmiakpastillen — Hustentropfen
Löwendrogerie **Georg Brög**
Grödingen, Kaiserstraße 46.
Rabattmarken.

Freiwillige Feuerwehr Durlach

Ältestes Freiwilliges Feuerwehr-Korps :: Gegründet 1846.

Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere titl. Herren Ehren-
außerordentlichen und aktiven Mitglieder, sowie die
früheren deforierten Mitglieder mit ihren werten Ange-
hörigen zu dem anlässlich der Feier unseres 65. Stiftungs-
festes am **Samstag den 25. November d. Js.**
abends von 9 Uhr ab bei Kamerad und Ersatzführer
Zipper „zur Festhalle“ hier stattfindenden

Feuerwehr-Ball

freundlichst einzuladen.

Musik: Unsere vollständige „Feuerwehr-Kapelle“
unter Leitung ihres Kapellmeisters **H. Schuhmann.**

Empfang u. Aufsicht: 4. Zug. Ball-Ordnung: Das Kommando.

Die aktiven Mitglieder erscheinen im Dienstanzug mit Gurt (ohne
Beil und Seil) in Mägen. Die Gurt wird von der 1. Francaise
an abgelegt. Anzug für Herren in Zivil: Ball- oder Gesellschafts-
anzug mit Korpsabzeichen. Einführungsrecht ist ganz beschränkt,
jedoch nur mit Karten, die beim Kommando erhältlich sind, gestattet.

Das Kommando: **Karl Breiß.**

Einladung.

Die Ladeninhaber hiesiger Stadt werden zwecks
Besprechung über den Ladenschluß am Sonntag den
24. und 31. Dezember d. Js. (Weihnachten und
Silvester) auf

Samstag den 25. November d. Js.,
abends 9 Uhr,
im Gasthaus zum Adler (Nebenzimmer) freundlichst
eingeladen.

Mehrere Ladeninhaber.

Consum-Berein Durlach

G. m. b. H.

Sonntag den 26. November 1911, nachmittags 2 Uhr,
findet im Gasthaus zur Blume in Durlach unsere
ordentliche Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Kassenbericht.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Revisionsbericht über stattgefundene Revisionen.
4. Vorlage der Bilanz und Genehmigung derselben.
5. Entlastung des Vorstandes.
6. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinns.
7. Beschlussfassung über die Festsetzung des Prozentsatzes für
Spareinlagen und Geschäftsanteile.
8. Vorstandswahl, Wahl des Kontrolleurs.
9. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.
10. Anträge.

Anträge, welche nicht mindestens 3 Tage vor der General-
versammlung eingereicht worden sind, können nicht auf die Tages-
ordnung gesetzt werden (§ 29 des Statuts).

Zutritt haben nur Mitglieder.

Der Aufsichtsrat:

Ludwig Deder, Vorsitzender.

Von täglichen großen Treibjagden

Hasen Hasen

von hiesiger Gegend empfiehlt so billig wie jede Konkurrenz

Oskar Gorenflo, Koflieferant,
Hauptstraße 10. — Telephon 37.

Brandmalerei und Holzschnittkunst.

In vorgezeichneten Holzwaren unterhalte
großes Lager bei billigsten Fabrikpreisen.

Central-Drogerie PAUL VOGEL.

Katalog auf Verlangen gratis!

Dankagung.

Für die zahlreichen
Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem Hin-
scheiden unserer lieben
Gattin und Mutter, für
die vielen Kranzspenden,
sowie für die liebevolle
Pflege der Krankenschwestern
im städtischen Krankenhaus
und für die trostreiche Grab-
rede des Herrn Stadtvikar
Mayer sprechen wir unsern
innigsten Dank aus.

Durlach, 24. Nov. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Jakob Maag und Kind.

Kleinkinderschule.

Freunde und Gönner unserer
Kinderschule bitten wir, auch dieses
Jahr uns zur Christbescherung der
Kleinen ihre milde Unterstützung
zukommen zu lassen. Sollten uns
Stoffe zur Verarbeitung zugebracht
sein, möchten wir um sofortige
Zusendung bitten, damit dieselben
noch zur Verteilung kommen können.

Die Bescherung findet Sonntag
den 17. Dezember, nachmittags
3 Uhr, statt.

Die Gaben wollen gest. in der
Schule selbst oder bei den unter-
zeichneten Vorstandsmitgliedern
abgegeben werden.

Frau H. Voit sen., Herrenstr.
Frau Renz, Priv., Leopoldstr.
Frau Kandler, Karlsruher Allee.
Frau Emil Voit, Rittnerstr.

Frische französische

Äpfel

3 Pfund **35** Pfg.

3 Pfund **40** Pfg.

3 Pfund **45** Pfg.

Westindische Bananen

Pfund **35** Pfg.

Neue

Maronen

(Kastanien)

Pfund **16** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Junge fettgestopfte Gänse,
zerlegte Teile, sowie Gänse-
fett zum Auslassen fortwährend
zu haben bei

Fran Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

Achtung.

Junges Pferdefleisch, sowie
Wurst ist zu haben bei
Albert Enghofer, Pferdemeher,
Auerstraße 17.

Voranschläge Bitterung am 25. Nov.
Meist trüb, stellenweise Schneefall, rauh.